

"Mehr Innamen H. Landtschreybers gueth gemacht, an seinem Wein  
abzogen" 200 Gl.

Total

530 Gl.<sup>3</sup>

Diese 530 Gl. seien an des "wirdts Urthen" abzuziehen.

Der Wein, welcher ihm Kyd schulde	324 Gl. 19,5 ss
Daran habe er dem Landvogt [Jakob Wirz] gegeben	200 Gl.
Daran habe er Ammann Keusch gegeben	40 Gl.
So bleibe man ihm, dem Landschreiber, noch schuldig	84 Gl. 19,5 ss

1) Durchgestrichen, darüber späterer Eintrag 22 Gl.

2) Späterer Eintrag

3) Durchgestrichen, 522 Gl.

AH 30, 148-149 - Blatt 148<sup>V</sup> und 149<sup>R</sup> leer

74

[1656] März 13.

C

RECHNUNGSNOTIZEN [LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] UEBER  
DIE KRIEGSKOSTEN [IM 1. VILLMERGERKRIEG IN DEN  
FREIEN AEMTERN]

Die schwer lesbaren Nötizen berichten über einen vom Läufer ausgewiesenen Fehlbetrag von 28 Gl. 7 ss, der sich bei Gelegenheit des Busseneinzugs ergab, den dieser bei denjenigen Personen, welche nicht an der Schlacht teilgenommen, vorzunehmen hatte. Die Rückseite weist Bleistiftnotizen von anderer Hand auf mit Angaben über Guthaben von Ammann [Beat II.] Zurlauben, Landvogt [Jakob] Wirz, Landammann [Johann Anton] Arnold [von Uri], Landammann [Michael] Schorno [von Schwyz], Landammann [Martin] Bellmont [von Rickenbach, von Schwyz] und Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben], die wohl im gleichen Zusammenhang wie oben zu sehen sind.

AH 30, 150